

Onlinehilfe für Texteditor + Signaturpad

Stand: 06.01.2017

Version: Signaturserver 1.0.1.11 + SignaturMessageServer 1.0.1.11

Voraussetzungen

Hardware

Ein Pad auf dem ein Microsoft Betriebssystem (Minimum ist Windows 7) läuft. Zudem sollte das Display mindestens die Größe 10 Zoll oder höher aufweisen.

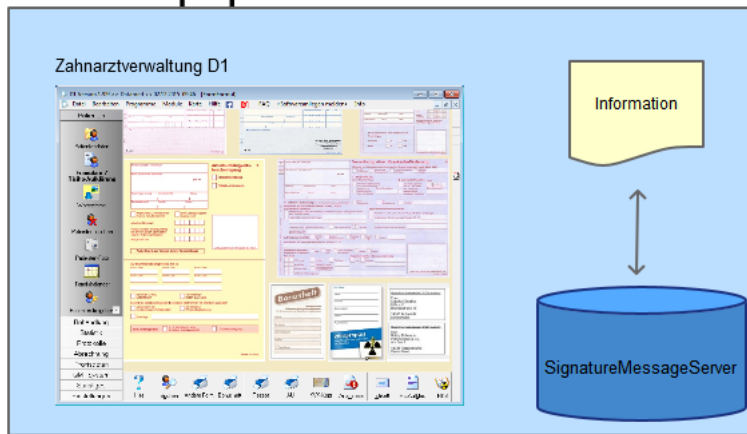
Software

Microsoft .NET Version 3.5 (kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden). Diese Version ist in Microsoft Windows 7 bereits integriert. In Windows 8 und höher wird diese beim Starten der Anwendung automatisch von Windows heruntergeladen.

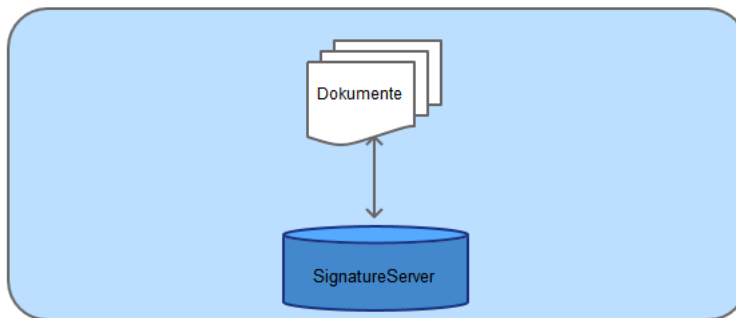
Für D1 benötigen Sie eine Lizenz für das DMArchiv, da dort die unterschriebenen Dokumente abgelegt werden. Auch benötigen Sie eine Lizenz für den Texteditor selbst um Dokumente an das Pad schicken zu können.

Ablaufplan

PC oder Laptop



Pad

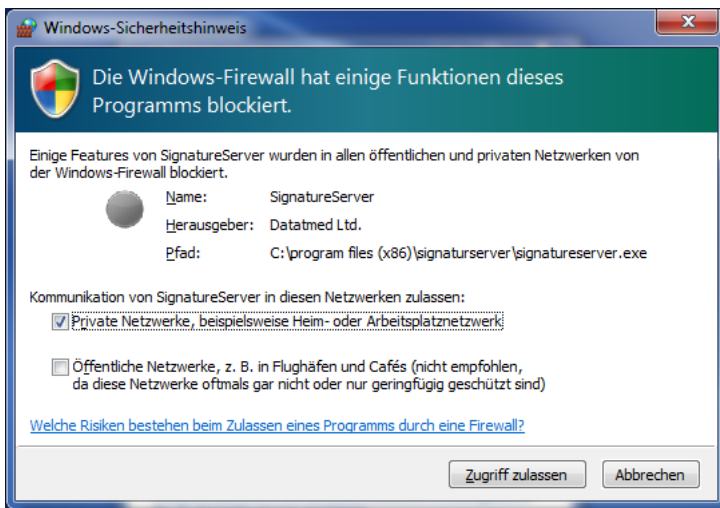


Installation und Konfiguration

Signaturserver auf dem Pad konfigurieren

Installieren Sie zuerst den Signaturserver auf dem Pad. Dazu gehen Sie auf unsere Webseite und laden das Setup runter. Führen Sie die heruntergeladene Datei aus.

Der Signaturserver wird normalerweise sofort mit den Standardeinstellungen gestartet. Nach dem Starten des Servers öffnet sich die Windows-Firewall und Sie müssen die Regel zulassen bzw. bestätigen:

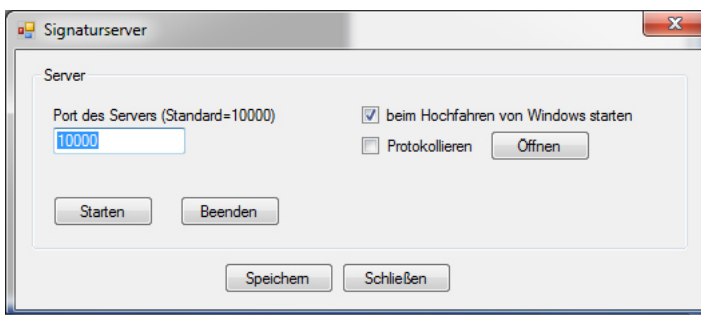


In der Regel müssen Sie keine Pfade oder Rechte für die Ausführung des Signaturservers anpassen.

Als nächstes konfigurieren Sie den Signaturserver. Falls Sie noch kein graues oder sogar ein grünes Icon in der Taskleiste sehen, können Sie dies über das Startmenü unter ‚Signaturserver‘ aufrufen. Danach sollte auf jeden Fall ein graues oder grünes rundes Icon sichtbar sein:



Über die rechte Maustaste auf dieses Icon kann man dann die Konfiguration, die Hilfe oder sogar das Beenden der Applikation veranlassen.



Für unseren Fall der Konfiguration klicken Sie auf ‚Konfiguration‘ und die Einstellen des Signaturservers werden sichtbar:

Wie auf dem Bild zu erkennen stellen Sie als Standard Port 10000 ein. Dieser kann natürlich abweichen, falls dieser Port bereits verwendet wird. Sollte dies der Fall sein, so müssen Sie auch Port in den Einstellungen des Texteditors abändern damit eine Verbindung zum Signaturserver gewährleistet werden kann.

Ist der Port eingestellt so starten Sie über die [Starten]-Taste den Signaturserver. Dabei verändert sich das blaue Icon in der Taskleiste zu einem grünen – d.h. der Signaturserver läuft. Weiterhin sollte beim Hochfahren des Betriebssystems auf dem Pad das Programm automatisch starten. Daher machen Sie ein Häkchen bei ‚beim Hochfahren von Windows starten‘. Außerdem haben Sie noch die Möglichkeit den Signaturserver protokollieren zu lassen – was bei Problemen dienlich sein könnte.

Darüber hinaus sollte man auch den Drucker einstellen damit beim Abschließen des Dokuments auf dem Pad gedruckt werden kann. Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- extern vom Client übernehmen

Es werden die Druckerdaten vom Texteditor auf dem Arbeitsplatz übernommen. Das setzt voraus, dass auf dem Pad der Drucker genauso eingerichtet sein muss wie auf dem Arbeitsplatz/Texteditor wie dieser dort eingerichtet ist. Allen voran muss der Druckername identisch sein.

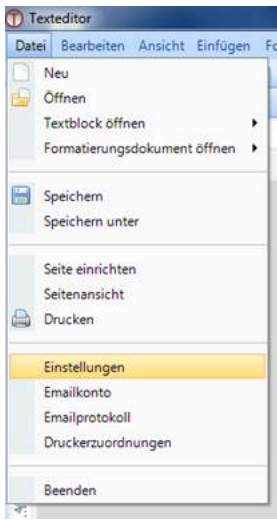
- intern durch Vorgabe übernehmen

Sie geben hier direkt den Drucker und seinen Schacht vor – unabhängig davon wie dieser Drucker auf anderen Arbeitsplätzen installiert und verwendet wird.

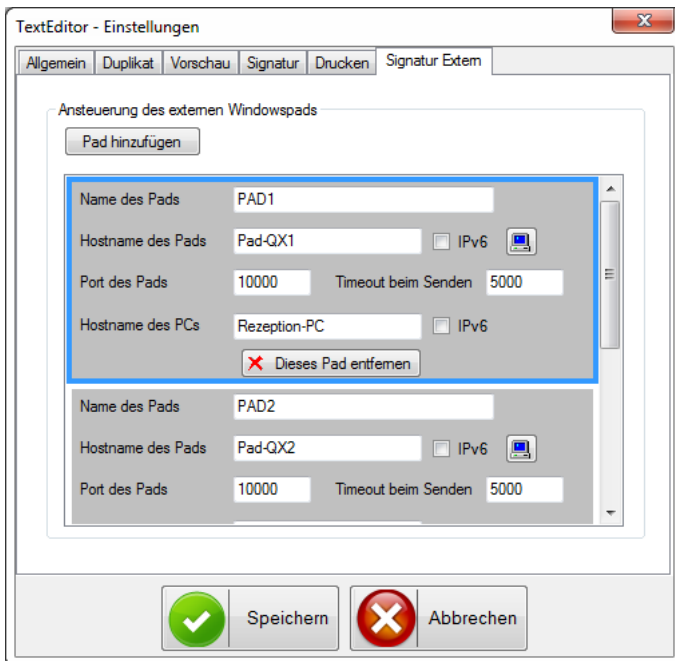
Über die [Speichern]-Taste werden die Daten dann für die Zukunft übernommen.

Texteditor konfigurieren

Starten Sie dazu den Texteditor und wählen Sie Datei/Einstellungen:



Danach wählen Sie den Kartenreiter ‚Signatur extern‘, den Sie im nachfolgenden Bild sehen:

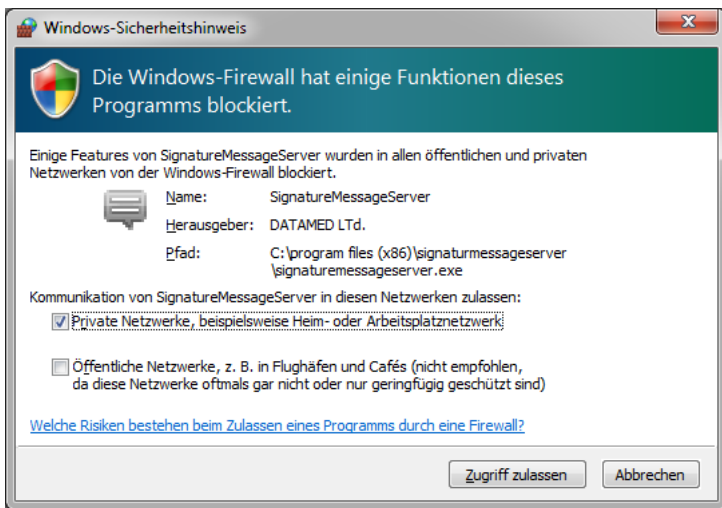


Als erstes müssen Sie dem Pad aus Sicht des Texteditors einen Namen geben. Dann geben Sie als nächstes an unter welcher Hostadresse das Pad über LAN erreichbar ist. Das kann entweder eine IP-Adresse oder Computername des Pads sein. Weiterhin müssen Sie noch den Port angeben auf dem die Verbindung zum Pad laufen soll. I.d.R. ist das der Port 10000.

Nachrichtenserver (SignaturMessageServer) konfigurieren

Bleiben Sie bei diesen Einstellungen und installieren Sie den SignaturMessageServer (Nachrichtenserver) für die Signatur über die Taste [Installieren].
Führen Sie das Setup aus.

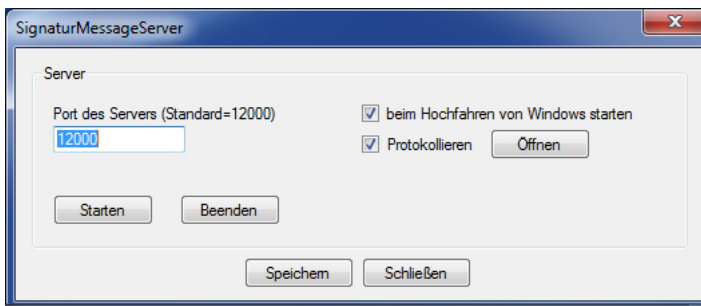
Der SignaturMessageServer wird normalerweise sofort mit den Standardeinstellungen gestartet. Nach dem Starten des Servers öffnet sich die Windows-Firewall und Sie müssen die Regel zulassen bzw. bestätigen:



In der Regel müssen Sie keine Pfade oder Rechte für die Ausführung des SignaturMessageServers (Nachrichtenservers) anpassen. Als nächstes konfigurieren Sie den SignaturMessageserver. Falls das Icon in der Taskleiste nicht sichtbar ist, können Sie dies über das Startmenü unter ‚SignaturMessageserver‘ aufrufen. Danach sollte auf jeden Fall ein graues oder graues Icon in Form eines Informationssymbol sichtbar sein:



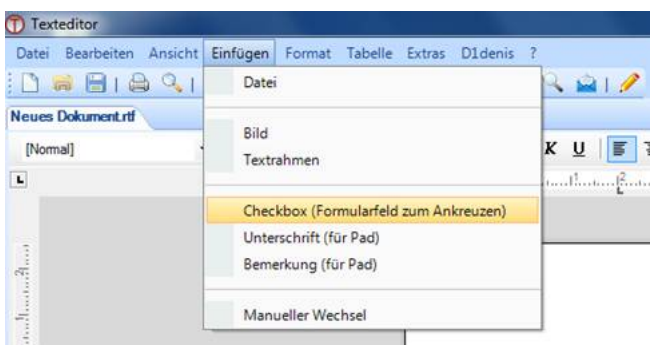
Über die rechte Maustaste auf dieses Icon kann man dann die Konfiguration, die Hilfe oder sogar das Beenden der Applikation veranlassen. Für unseren Fall der Konfiguration klicken Sie auf ‚Konfiguration‘ und die Einstellen des SignaturMessageServers werden sichtbar:



Wie auf dem Bild zu erkennen stellen Sie als Standard Port 12000 ein. Dieser kann natürlich abweichen, falls dieser Port bereits verwendet wird. Ist der Port eingestellt so starten Sie über die [Starten]-Taste den Nachrichtenserver. Dabei verändert sich das graue Icon in der Taskleiste zu einem blauen – d.h. der Nachrichtenserver läuft. Weiterhin sollte beim Hochfahren des Betriebssystems auf dem PC, auf dem auch der Texteditor ist, das Programm automatisch starten. Daher machen Sie ein Häkchen bei ‚beim Hochfahren von Windows starten‘. Außerdem haben Sie noch die Möglichkeit den Nachrichtenserver protokollieren zu lassen – was bei Problemen dienlich sein könnte.

Über die [Speichern]-Taste werden die Daten dann für die Zukunft übernommen. **Erstellen eines Formulars mit dem Texteditor**

Für den ersten Schritt verwenden Sie die Formularfelder (Checkbox, Unterschrift und Bemerkung) wie gezeigt wobei Sie vorher ein neues leeres Dokument erstellen:




Setzen Sie die Formularfelder wie nachfolgend beschrieben:

Bei den Ankreuzfelder können Sie Anamnese-Sätze mitgeben, wenn der Patient dies ankreuzt:

Dabei werden die Schlüsselwörter, wie sie oben pro Ankreuzfeld eingegeben wurden, wenn der Patient dies angekreuzt hat, in das Anamnesefeld des Patienten in D1 eingetragen.

Test mit dem Pad

Wenn Sie das Dokument abgespeichert und nicht mehr bereits haben, dann laden Sie es in den Texteditor. Klicken Sie dann auf das Symbol mit dem

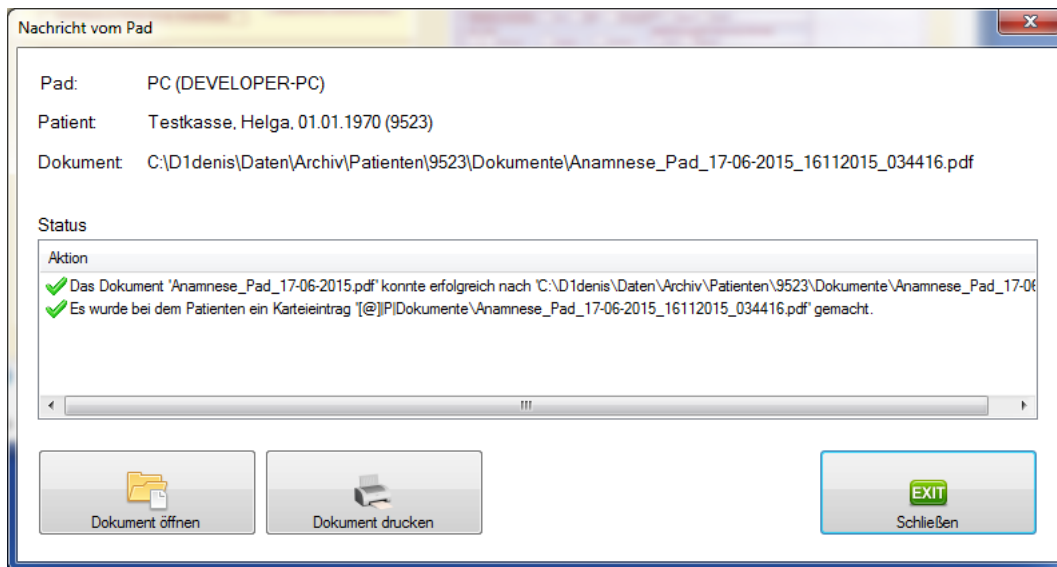
Stift: 

Daraufhin werden Sie zuerst nach dem Patienten und dann nach dem Pad gefragt an welches das Dokument geschickt werden soll.

Klicken Sie entweder auf [OK] oder brechen Sie den Vorgang über das rote X in der rechten oberen Ecke des Fensters ab. Daraufhin wird auf dem Pad, auf dem der Signaturserver läuft, das Dokument zum Ausfüllen eingeblendet:



Drücken Sie nun auf dem Pad in dem noch offenen Fenster entweder auf [Speichern] oder [Speichern und Drucken] bzw. [Abbrechen]. Wurde das Speichern gewählt und der SignaturMessageServer läuft einwandfrei auf dem PC (Texteditor), wird eine Nachricht eingeblendet:

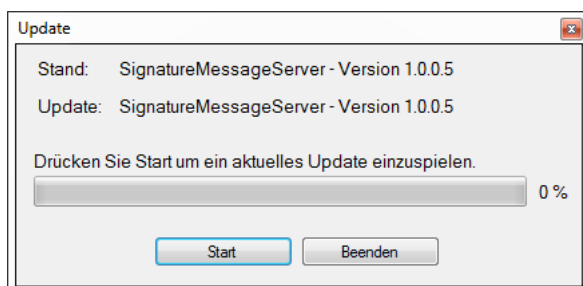


Sollte irgendetwas fehlerhaft beim Speichern des Dokumentes aufgetreten sein, dann wird dies anstatt der grünen Häkchen mit roten Kreuzchen und den Fehlermeldungen vermerkt.

Update für SignaturServer und SignaturMessageServer

Den beiden Applikationen wurde ein Update-Programm beigelegt, welches aktiv wird, wenn sich auf dem Internetserver eine Aktualisierung befindet.

Zudem können Sie das Update manuell mit der rechten Maustaste auf das Symbol des SignaturServers bzw. des SignaturMessageServers in der rechten Taskleiste aufrufen.



Bemerkung mit einem Ankreuzfeld (Checkbox) verknüpfen

In diesem Beispiel wird die Frage ob Medikamente eingenommen werden über ein Ankreuzfeld bestätigt oder nicht. Sollten dennoch Medikamente vom Patienten eingenommen werden, so reicht es nicht zu wissen, dass er sie einnimmt, sondern auch welche Medikamente er verwendet. Um diese Information zusätzlich im Anamnese Feld in D1 zu berücksichtigen, kann man das Ankreuzfeld mit der nachfolgenden Bemerkung verknüpfen.

1. Vergeben Sie für das Ankreuzfeld eine Bezeichnung. In unserem Fall heißt dies **Medikamente**:

Formularfeld zum Ankreuzen

Geben Sie ein Schlüsselwort für das Ankreuzfeld ein. Dieses wird bei Verwendung des Pads in die Anamnese des Patienten später übernommen, wenn es angekreuzt ist. Ansonsten können Sie das Feld leer lassen.

Medikamente

Übernehmen

11. Nehmen Sie **regelmäßig Medikamente** ein? Wann ja, welche? <Bemerkung>

23. Halten Sie Erkennnis

2. Erstellen Sie eine Bemerkung und verknüpfen Sie dieses mit dem Ankreuzfeld in dem Sie **Medikamente** dafür auswählen.

Bemerkung verknüpfen

Ankreuzfeld
Medikamente

Übernehmen Abbrechen

11. Nehmen Sie **regelmäßig Medikamente** ein? Wann ja, welche? <Bemerkung>

23. Hal Erk

Wü Pro

Leit ode Wü bez Hal

28. Leit Gel

Wird also das Ankreuzfeld mit einem Kreuzchen vom Patienten bestätigt und er füllt zusätzlich das Bemerkungsfeld aus, so wird in das Anamnesefeld in D1 des Patienten zum Beispiel folgendes hinzugefügt:

Medikamente: Antibothika und Dolormin

Über die rechte Maustaste auf die Bemerkung können Sie jederzeit die Verknüpfung ändern.

Erweiterungen:

Über folgende Variablen können weitere Einträge in die Datenbank respektive in das D1 erfolgen:

Variable	wird auf dem Pad wie folgt angezeigt:	Eintrag in D1
<Bemerkung:Ihr Text[meine Bemerkung!]>	Ihr Text	-
<Name:Ihr Nachname[Mustermann]>		
<Vorname:Ihr Vorname[Peter]>		
<Datum:Geburtstag,01.01.1979>		
<Telefon1:Ihre Telefonnummer[08721 912777]>	Ihre Telefonnummer -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: 08721 912777	D1 / Patient / Patier
<Telefon2:Ihre Telefonnummer[08721 912777]>	Ihre Telefonnummer -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: 08721 912777	D1 / Patient / Patier
<Handy:Ihre Handynummer[08721 912777]>	Ihre Handynummer -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: 08721 912777	D1 / Patient / Patier
<Beruf:Ihr Beruf[Mein Beruf]>	Ihr Beruf -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Mein Beruf	D1 / Patient / Patier
<Recall:Anruf, 8 Monate>	Anruf, 8 Monate -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Anruf, 8 Monate	D1 / Patient / Patier
<Ort:Ihr Ort[Mein Ort]>	Ihr Ort -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Mein Ort	D1 / Patient / Patier
<Plz:Ihr Plz[Mein Plz]>	Ihr Plz -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Mein Plz	D1 / Patient / Patier
<Email:Ihr Email[Mein Email]>	Ihr Email -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Mein Email	D1 / Patient / Patier
<Strasse:Ihr Strasse[Mein Strasse]>	Ihr Strasse -> bei der Eingabe ist der Vorgabewert: Mein Strasse	D1 / Patient / Patier
<Zusatzversicherung:Ihre Zusatzversicherung>	Zusatzversicherung -> Eingabe ist Liste mit Zusatzversicherungsnamen	D1 / Patient / Patier Zusatzversicherung
<Zeichnung:TEST[E:\OPG-Beispiel.jpg]> bzw. <Zeichnung:TEST>	TEST -> beim Klick darauf kann dann auf das Bild gezeichnet werden	im Dokument einge
<EinverständnisBisDatum:[18]>	das bereits bestehende Datum für EinverständnisBis-RZ wird um 18 Monate erhöht. Besteht kein Datum, ist also das Feld Leer, dann wird das aktuelle Datum gesetzt	D1 / Patient / Patier Bis-Datum für RZ


```
<Versicherter/Name:VersichertenName[#PVersichName#]>  
<Versicherter/Vorname:VersicherterVorname[#PVersichVName#]>  
<Datum:Versicherter/Geburtstag.#PVersichGebDat#>  
<Versicherter/Telefon1:Versicherter-Telefon1[089/123456789]>  
<Versicherter/Telefon2:Versicherter-Telefon2[089/123456789]>  
<Versicherter/Handy:Versicherter-Handy[089/123456789]>  
<Versicherter/Email:VersicherterEmail[info@praxis.de]>  
<Versicherter/Strasse:VersicherterStrasse[BadReichenStr]>  
<Versicherter/Ort:VersicherterOrt[München]>  
<Versicherter/Plz:VersicherterPlz>
```

Weitere Möglichkeiten der gegebenen Variablen in Kombination der **Rohtextvariablen**:

z.B. *<Email:Ihr Emailadresse[#PatEmail#]>* oder *<Handy:Ihre Handynummer[#PatHandy#]>*